

Pressemitteilung

Dr. phil. Manuela Schulz

Pressesprecherin

**Bauhaus-Universität
Weimar**

Aktuelle Informationen zum Bauen am Horn

Am Donnerstag, den 23. September, um 19 Uhr, laden die Beteiligten des Projektes „neues bauen am horn“ – Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen, Bauhaus-Universität Weimar und Stadt Weimar – zu einer Informationsveranstaltung ein.

Im Rahmen des Projekts „neues bauen am horn“ stehen fertig erschlossene Grundstücke von 220 bis etwa 1000 qm zur individuellen Bebauung zur Verfügung. Auf der Grundlage eines innovativen städtebaulichen Konzepts entsteht dort moderne Architektur, die sowohl für einzelne Bauherren als auch für Bauherrengemeinschaften oder als Investitionsobjekt geeignet ist.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung am Donnerstagabend stehen die aktuellen Musterplanungen von neun namhaften europäischen Architekten für das Projekt. Diese haben im Auftrag der LEG Entwürfe erarbeitet, die ein breites Spektrum unterschiedlicher Häuser und Wohnungen zeigen. Am Beispiel dieser Musterplanungen, die zugleich ein Angebot für interessierte Bauherren sind, lassen sich die verschiedenen Möglichkeiten des Bauens am Horn anschaulich erläutern. Daneben stehen Vertreter der Projektbeteiligten Rede und Antwort.

Mit dem Projekt „neues bauen am horn“ zur Konversion eines ehemaligen Kasernengeländes entsteht zwischen Leibnizallee und Albrecht-Dürer-Straße in Weimar seit 1996 ein Stadtquartier, das den hohen Ansprüchen für beispielhafte Stadtentwicklung – unter anderem als Projekt der EXPO 2000 Hannover – gerecht wird.

Donnerstag, 19. September, 19 Uhr
Haus der Europäischen Urbanistik, Albrecht-Dürer-Str. 2, Weimar

Weitere Informationen zum Projekt:
LEG Thüringen,
Herr Bischler, Telefon 03 61/56 03 312,
Bauhaus-Universität Weimar,
Prof. Stamm-Teske, Telefon 0 36 43/58 31 75,
Internet: www.uni-weimar.de/hornuniversität und www.leg-bauland.de

Geschwister-Scholl-
Str. 8
D-99423 Weimar
Postanschrift:
D-99421 Weimar

Telefon:
+49 (0) 36 43/58 11
15

Telefax:
+49 (0) 36 43/58 11
20

e-mail:
[presse@uni-
weimar.de](mailto:presse@uni-weimar.de)